

Als GHR-Lehrerin an die Förderschule - gibt es einen Weg zurück? Achtung, leider viel zu lesen!

Beitrag von „Muckele“ vom 7. März 2012 17:33

Erst mal Danke für eure Antworten! Ich hoffe wirklich auf einen Weg zurück, auch wenn der Hauptgrund dafür mehr ein Bauch-Gefühl ist. Irgendwie denke ich im Nachhinein, ich habe doch nicht die richtige Entscheidung getroffen, als ich die feste Stelle an meiner Förderschule angenommen habe. Klar ist mir auch bewusst, dass die ganze Inklusion völlig unausgegoren ist und dass es genug Schulen gibt, wo der GU genau so läuft, wie er nicht laufen sollte. Aber ich bin schon bereit, den Versuch zu wagen. Und mit der Doppel-Ausbildung bin ich ganz gut aufgestellt für diese Herausforderung.

Dennoch befürchte ich, dass es die maximal mögliche Zeit dauern wird, bis mein Versetzungsantrag in den GS-GU genehmigt wird. Schließlich ist meine Schule hoffnungslos unterbesetzt. Wer weiß außerdem, ob ein Versetzungsantrag genehmigt würde, wenn ich zum Zeitpunkt der Versetzung eventuell noch ein Semester studieren müsste...  Mal ganz davon abgesehen, dass im Moment bei uns ständig die Zahl 2020 fällt. Bis dahin soll es keine Förderschulen mehr geben - so hört man. Wer das gesagt hat? Ob es stimmt??? Wer weiß. Jetzt hab ich schon überlegt, in nächster Zeit mal Kontakt zur zuständigen Schulrätin aufzunehmen. In dem Schulbezirk, in dem ich meine Ausbildung gemacht habe, konnte man sich Termine bei der Schulrätin geben lassen und solche Anliegen mit ihr besprechen. Keine Ahnung, ob das in meinem aktuellen Schulbezirk auch so funktioniert, ob das eine gute Idee ist. Habt ihr Erfahrungswerte dazu?